

5

Gasthaus „Goldener Adler“

Hauptstraße 27

Als Erholungssuchender kam der Dichter Eduard Mörike auf ein paar Wochen nach Lorch. Geblieben ist er mehr als zwei Jahre. In dieser Zeit ist er dreimal umgezogen. Seine erste Wohnung fand er in dem ehemaligen, 1865 geschlossenen Gasthaus „Rößle“ (Stuttgarter Straße 12), wo er vom 17. Juni bis 15. September 1867 lebte. Seine letzte Lorcher Bleibe ist als Nr. 7 in den Historischen Rundgang aufgenommen.

Dazwischen wohnte der Dichter im Gebäude Hauptstraße 27 (Nr. 5), in welches er sich am 15. September 1867 einmietete. Das leerstehende Haus möblierte Mörike mit eilends aus seiner Stuttgarter Wohnung herbeigeholten Einrichtungsgegenständen. Nachdem das Gebäude bereits 20 Tage später, am 5. Oktober 1867, verkauft worden war, musste der Dichter in das jenseits der Straße liegende Haus (Nr. 7) umziehen. Der neue Hausbesitzer eröffnete bald darauf die Gastwirtschaft „Goldener Adler“. Dies konnte ohne größere Umbauten geschehen, weil sich in dem Fachwerkhaus schon von 1762 bis 1818 eine Wirtschaft befunden hatte. Bei der 1778 durchgeführten Renovierung hatte der damalige Wirt im Erdgeschoss eine Branntweinbrennerei einrichten lassen. Das Gebäude selbst ist schon 1652 belegt, nachdem sein Vorgängerbau der Ortszerstörung von 1634 anheimfiel.

